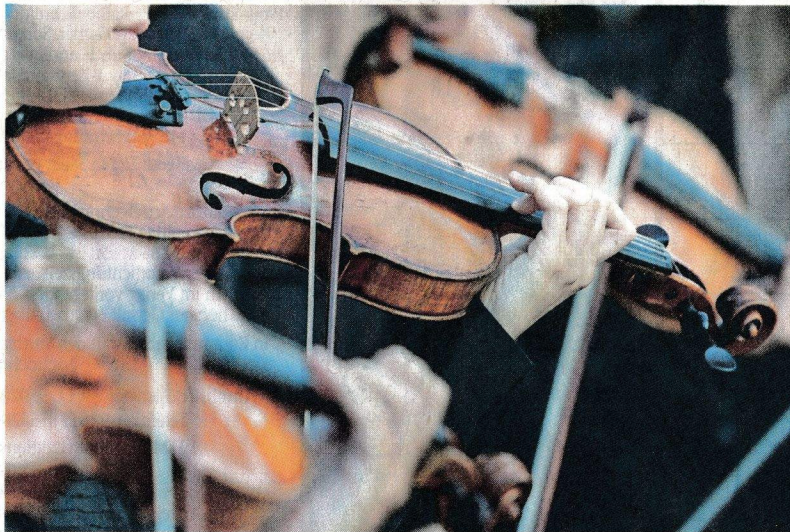


Historische Festtags-Musik aus der Region

Marktredwitz hat eine eigene Musiktradition. Mit dieser Besonderheit beschäftigt sich demnächst der Historische Club.

Marktredwitz – Die Rawetzer Geigenmusik steht im Mittelpunkt des nächsten Treffens des Historischen Clubs am Dienstag, 7. November, um 19.30 Uhr im Hotel Bär. Dabei geht es um die historische Tanz- und Festtagsmusik aus der Region. Natürlich dürfen an diesem Abend aufschlussreiche musikalische Kostproben nicht fehlen.

Wie wurde im Umfeld des Marktes Redwitz auf den Tanzböden musiziert bevor noch die Ventiltrompeten, die alltagstauglichen Klarinetten und die Harmonikas erfunden waren? Welche Musik durften die Türmer und Stadtmusiker, die dörflichen Spielleute und Wandermusikanten auf den Dörfern und in den Wirtshäusern im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert spielen? Diesen Fragen geht die Rawetzer Geigenmusik in einem musikalischen Vortrag nach. Vorrangig sollen die Instrumente sprechen. Die Mitglieder der



Alte Musikstücke aus der Region spielt die Rawetzer Geigenmusik.

Rawetzer Geigenmusik wollen dabei etwas Besonderes ausprobieren: Zum einen wollen sie versuchen, das alte Klangbild von Geigen und Dudelsäcken, wie es Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts in der Region noch üblich war, wieder erlebbar zu machen. Tanz- und Festtagsmusik aus zeitgenössischen Notenhandschriften mit regionalem Bezug sowie der Gebrauch von verschiedenen Dudelsäcken in der Besetzung er-

möglichen eine Annäherung an den historischen „Originalklang“, ein Klangbild, wie es nachweislich in der örtlichen „Musikszene“ dieser Zeit bei profanen Anlässen zu hören war.

Zum anderen wollen die Mitglieder an die kleinen Musikbesetzungen erinnern, die auf den Dörfern noch bis vor dem Zweiten Weltkrieg durchaus ihre Berechtigung hatten. Kleine Besetzungen mit Geigen als Melodiestimmen hatten bis in die

Mitte des 20. Jahrhunderts einen festen Platz in der regionalen Tanz- und Festmusik. Die seit Mitte des 19. Jahrhunderts massiv einsetzende Entwicklung der Blechmusikern konnte die kleinen Streichbesetzungen nicht vollständig von den Tanzböden verdrängen.

Der musikalische Vortrag führt „durch die Zeiten“ von der spätbarocken bürgerlichen Gesellschaftsmusik und von dörflichen, bordunbetonten Stücken hin zur Tanzmusik, die noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den „Hennersteigen“ in den kleinen Wirtshausen zu hören war – ursprüngliche Stücke aus dem musikalischen fränkisch-sechshämterisch-böhmischen Schmelztiegel des östlichen Fichtelgebirges, aus regionalen Notenhandschriften des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

Vier Musiker

Die Rawetzer Geigenmusik besteht aus folgenden Musikern: Karin Koller (Violine), Nico Dick (Violine), Stefan Kaiser (Kontrabass) und Fritz Baumgärtel (Gitarren & Dudelsäcke). Sie werden am 7. November Kostproben ihres Repertoires geben.